

Heike Leitschuh-Fecht:

„LUST AUF STADT –  
IDEEN UND KONZEPTE FÜR URBANE MOBILITÄT“

Haupt-Verlag Bern

INHALT

Vorworte

Einleitung

Mut und Phantasie – die wichtigsten Eigenschaften für Verkehrs- und Stadtplaner

Veränderte Lebensformen und Leitbilder

„Wer eine langsame Stadt haben will, muss sich ganz schnell entscheiden“  
Die „Slow City“ Greve in Chianti stemmt sich gegen den Einheitsstrend der Globalisierung

Lebendige Nachbarschaften und kaum Autos  
Freiburg zeigt mit dem Stadtteil Vauban, wie Wohnen der Zukunft aussehen könnte

Neues Verhalten, neue Rhythmen

Chance für Kleinstädte - Die Flanierzone kann Autofahrer mit Fußgängern versöhnen  
Fußgänger- und Velomodellstadt Burgdorf/Schweiz

Den Zeitdieben auf der Spur – Zeiten und Qualitäten der Stadt  
Bremen und Hanau wollen mehr ‚Zeitwohlstand‘ für ihre Bürger schaffen und so auch unnötigen Verkehr vermeiden

## Innovative Angebote

Eine neue Kultur des Radfahrens

Mit der Deutschen Bahn bekommt ‚Call a Bike‘ in München seine zweite Chance

Mit dem Auto in den öffentlichen Verkehr

Cash Car stellt das Car Sharing auf den Kopf: Ein Praxistest

VW läßt Mieter Autos teilen

Neues, unkompliziertes Modell könnte Car-Sharing frischen Schwung bringen

## Reizvolle Images

„EVAG hat Euch lieb“

Essener Verkehrsbetriebe bereiten sich mit neuem Image auf mehr Wettbewerb vor

Radfahren gehört zum „ökologischen Wohlstand“

Im Südtiroler Bozen soll das Radeln einen ganz anderen Ruf bekommen

## Besondere Herausforderungen

Leipzig schrumpft und schämt sich nicht dafür

Im Jahr 2030 wird die städtische Mobilität wahrscheinlich völlig anders sein

Auch gute Lösungen haben ihre Zeit

In Groningen planen jetzt die Bürgerinnen und Bürger mit

## Weitere Perspektiven

Städtewettbewerb des ADAC 2001 – Kreativität der Kommunen gefragt

Kommunale Verkehrspolitik läßt sich nicht allein auf die Verkehrsmittel beschränken